

von Schweden entgegen, um sich mit ihnen zu messen. Von Stralsund kommend, schlug er die Landstraße über Garz und Putbus ein. Um die Mittagszeit war er bis in die Nähe von Nadelitz gekommen. Bei dem Könige sowohl, als auch bei seiner Umgebung hatten sich Hunger und Durst eingestellt, und als der König einen unmittelbar neben der Landstraße liegenden großen Felsblock bemerkte, ließ er Halt machen und sprach: „Hier hat uns die Natur selbst eine Mittagstafel bereitet; hier wollen wir speisen und uns zu dem bevorstehenden Strauße stärken.“

Wie der König befohlen hatte, so geschah es. Das Andenken an dieses Königsmahl hat sich aber bis auf den heutigen Tag im Munde des Volkes erhalten, und die Umwohnenden erzählen, wenn sie an dem Steine vorüberkommen, gerne von diesem Ereignisse aus dem Leben des großen Schwedenkönigs.

Nach Sundine 1833 S. 148.

198.

### Landung der Dänen bei Stresow.

Als die Dänen im Jahre 1715 nach Rügen hinüber wollten, um die Insel den Schweden zu entreißen, verständigten sie sich mit einem Bauern aus dem Dorfe Stresow: der bezeichnete ihnen durch ein ausgehängtes Laken die Stelle, wo sie landen könnten. Nach dem Abzuge der Dänen floh der Verräther, aber sein Haus steht noch jetzt, und seine Nachkommen leben gleichfalls noch in Stresow.

R. (Schneide)r: Reisegeßellschafter durch Rügen, S. 153 und  
Fr. v. Sch(önholz): Rügen, S. 145.